

Scream Silence - Reviews

Seven Tears (2003)

Die Songs haben Gänsehautgarantie, die Gefühlswelten sind noch greifbarer, die Lieder noch fordernder, noch fließender. Die zehn melancholischen Songs setzen sich in Gehörgang und Hirn unauslöschbar fest. Wenn Hardy da ins Mikro haucht, bewegt sich was im Solarplexus des Hörers. Das ist Gothic, der unter die Haut und direkt ins Herz geht. Zum Sterben schön ! (10/10)

Bettina Glas @ Orkus 2003

Über der Instrumentierung thront Hardys dunkle, kraft- und äußerst gefühlvolle Stimme, die dem Hörer bei Tracks wie "Breathless" (Hit!) eine gewaltige Gänsehaut beschert..... denn eines steht fest: Scream Silence gehören zur Elite deutscher Goth-Acts.

Domink Winter @ Zillo Magazine 2003 (Album des Monats)

Schon die beiden Erstwerke "To Die For" und "The 2nd" waren aller Ehren wert, doch mit "Seven Tears" haben sich die Berliner Gothic Rocker Scream Silence endgültig ein kleines Denkmal gesetzt. Zwar braucht es ein bis zwei Durchläufe, bis die Platte zündet, doch dann gibt es kein Halten mehr und eine wahre Eruption an Emotionen, Melancholie und großen Melodien ergießt sich über den Hörer.(13/15)

Sascha Blach @ Legacy 2003

Jeder Song für sich ein kleines Juwel, welches sich in demütiger Tanzbarkeit unterordnet, um so ein perfektes Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen. Ein sich sanft ergießender Trauerflor zieht sich durchs gesamte Werk, was dem Ganzen eine sehr getragene Atmosphäre verleiht.

Andreas @ Amboss Mag

Das imposante musikalische Gerüst eines jeden Songs vermittelt einem das Gefühl, vor einem riesigen Orchester zu stehen - fortgetragen in eine andere Welt, wo es noch wichtigere Dinge gibt, wo die Liebe zählt und sonst nichts.

Astrid @ Waste of Mind

The 2nd (2001)

.... herrliche Keyboardtöne, welche mit der Stimme von Hardy Fieting in totaler Harmonie stehen....

Dj Roxx @ metalfactory 2001

....besticht mit Dynamik und Melodiösität über zehn kraftvolle und schöne Songs hinweg mit ausdrucksstarkem Gesang und melancholischen bis rockig-motivierten Melodien...

Andrea Göbel @ Germanrock 2001

..... In einer berausenden Mischung aus Melancholie und Leidenschaft, mal heftig und mal gezähmt, erheben sich SCREAM SILENCE in ungeahnte Sphären der Gothic Musik. Man hat einfach traditionelle und moderne Elemente der Musik vereint und daraus einen neuen eigenständigen Sound kreiert.

... Viele Bands scheitern an ihrem zweiten Album, SCREAM SILENCE sind dagegen über sich hinausgewachsen.

Jens @ Guc-Area 2001

.....Die Jungs um Goldkehlchen Hardy Fieting erschaffen eine schaurig-schöne, fast schon (trauer)feierliche Atmosphäre, der man sich, hat man erstmal der Scheibe einige Durchläufe gegönnt, nicht mehr entziehen kann. Die Ohrwürmer, zehn an der Zahl, beißen sich, einer nach dem anderen, fest und verfolgen einen bis in die Träume.....

unknown @ Vampster 2001

To Die For (1999)

Überraschend reif und ausgegoren präsentiert sich der Berliner Vierer von SCREAM SILENCE auf seinem Debut-Album, das zum Besten gehört, was die deutsche Gitarren-Wave-Szene in den letzten Jahren hervorgebracht hat.

Martin graf @ legacy 1999

...Scream Silence bieten uns auf ihrer Debüt CD einen Sound, wofür andere Düster Combos ihre Suizidgedanken wahr machen würden...

.....für mich ist es da Album des Jahres, und ich habe keine Angst mehr vor dem Jahrtausendwechsel.....

Andreas @ Amboss Mag 1999

Die Stimme des charismatischen Frontmannes gehört hier sicherlich mit zum besten, was Deutschland derzeit zu bieten hat.

unknown @ Discover 1999

Und "To Die For" das Akustikgitarren-Schlußstück, zeigt wahrhaftig wofür es sich zu sterben lohnt!

Ritchie @ The Gothicworld 2000